

Die von ROTHSCILD, L. D., in SEITZ, A.,
Die Großschmetterlinge der Erde, Bd. 10,
beschriebenen *Spilosoma*-Arten
(Lepidoptera, Arctiidae)
(Spilosomen-Studien 4)

Werner THOMAS

Eleonorenring 30, D-6350 Bad Nauheim, BRD.

Summary

The specimens figured in SEITZ, vol. 10, (1914) on plates 20-25 are identified by consecutive numbers on red square-labels. Lectotypes of all valid *Spilosoma*-taxa, described by ROTHSCILD in this part of SEITZ (*japonensis* ROTHSCILD, 1914 ; *orientalis* ROTHSCILD, 1914 ; *hampsoni* ROTHSCILD, 1914 ; *persimilis* ROTHSCILD, 1914 ; *elongata* ROTHSCILD, 1914 ; *hypsoides* ROTHSCILD, 1914) are designated.

Zusammenfassung

Das System zur Identifizierung der in SEITZ, Bd. 10 (1914) auf den Tafeln 20-25 abgebildeten Exemplare wird beschrieben, es handelt sich um fortlaufende Zahlen auf rotem quadratischem Zettel. Lectotypen aller in diesem Teil des SEITZ von ROTHSCILD beschriebenen validen *Spilosoma*-Taxa (*japonensis* ROTHSCILD, 1914 ; *orientalis* ROTHSCILD, 1914 ; *hampsoni* ROTHSCILD, 1914 ; *persimilis* ROTHSCILD, 1914 ; *elongata* ROTHSCILD, 1914 ; *hypsoides* ROTHSCILD, 1914) werden festgelegt.

Allan WATSON (BMNH) danke ich für den kollegialen Rat und die Hilfe bei der Einsichtnahme des Materials, Wolfgang NÄSSIG für die redaktionellen Hilfen.

Bei der Durchsicht der im Britischen Museum (Natural History), London, befindlichen *Spilosoma* (s.l.) — Typen fiel auf, daß Typen der von ROTHSCILD in SEITZ, Bd. 10 (1914) beschriebenen Taxa der Gattung *Spilosoma* auf Anhieb nicht auffindbar waren ; dies ist umso verwunderlicher, als ROTHSCILD üblicherweise seine Typen mit großen roten oder rosa Etiketten versah. Die Beschreibung des jeweiligen Taxon basierte in allen Fällen nicht auf Holotypen, so daß sich die Notwendigkeit ergab, Lectotypen auszuwählen bzw. im vorhandenen Material erst einmal zu suchen. Da in einer Reihe von Fällen Ab-

bildungen in Seitz vorhanden waren, konnte nach ähnlich aussehenden Exemplaren gesucht werden.

Einige *todara*-Männchen zeigten Ähnlichkeit mit der Abbildung der gesuchten *hampsoni* ROTHSCILD in SEITZ, Tafel 21d. Eins der Männchen trug ein ungewöhnliches Etikett, eine handgeschriebene „69“ auf etwa quadratischem kleinen roten Zettel. Auf der Suche nach den anderen ROTHSCILD-Taxa fanden sich weitere Falter, die ähnliche Etiketten trugen, aber nur in den Fällen, in denen Abbildungen in SEITZ existierten. Die Zahlenunterschiede entsprachen den Unterschieden bei einer gedachten fortlaufenden Numerierung der entsprechenden Falter auf den Tafeln in Seitz. Weitere Suche in den Beständen des Museums brachte eine Vielzahl von Faltern, die in dieses System paßten.

Als Zusammenfassung der Recherchen ergeben sich folgende Erkenntnisse: Ein Teil der Arctiiden-Falter, die den Abbildungen in SEITZ, Bd. 10, zugrundeliegen, lassen sich einwandfrei durch ein quadratisches rotes Etikett mit einer handgeschriebenen Nummer identifizieren. Dabei hat *nexa* ♂ auf Tafel 20 links oben die Nummer „1“. Fortlaufend von links nach rechts (*vigens* „2“, *lacteatum* ♂ „3“ etc.) und von oben nach unten sind alle Falter durchnumeriert. Dies setzt sich auf Tafel 21 fort mit „51“ für *flavens* ♂, auf Tafel 22 für *multiguttata* „90“ etc. Die Numerierung endet mit „251“ für *alba* auf Tafel 25 unten rechts. Es sind also Falter eindeutig identifizierbar, die als Vorlage für die Abbildungen auf den Tafeln 20 bis 25 dienten. Obwohl eine Suche nach allen 251 Exemplaren aus Zeitgründen nicht erfolgen konnte, brachten stichpunktartige Kontrollen nur eine einzige Lücke: bei den auf Tafel 23 abgebildeten Arten ab *phasiana* (*khasiana*, d. Verf.) scheinen die Zettel mit den Nummern entfernt worden zu sein.

Die Konsequenz dieser Erkenntnisse für die von ROTHSCILD in SEITZ, Bd. 10 (1914) neu beschriebenen Taxa ist im nachfolgenden systematischen Teil dargestellt.

Die Bedeutung der roten Etiketten ist nur teilweise nachvollziehbar. Sie wurden mit Sicherheit nicht im BMNH, London, gefertigt, sind also nicht von ROTHSCILD selbst angebracht worden. Die Zahlen stammen nach Aussage von Allan WATSON aus einer „kontinentalen Feder“, wie aus der Art, wie bestimmte Ziffern geschrieben sind, geschlossen werden kann. Wahrscheinlich waren sie eine Sortierhilfe für den deutschen Zeichner der Tafeln und verblieben nach Rücksendung nach London an der jeweiligen Nadel. Warum gerade die vorliegenden Falter durchnumeriert wurden und nicht auch die Spilosomen der Tafel 19, oder alle Arctiiden, bleibt unerklärt.

Systematischer Teil

Die folgenden Lectotypus-Festlegungen der *Spilosoma*-Arten sind in der Reihenfolge der Arten in SEITZ, Bd. 10 (1914) geordnet, jeweils zunächst mit Seitenzahl in SEITZ und Originalzitat.

1. S. 239 : „*D. rhodophila* WKR. *japonensis* subsp. nov. (21e)“.

Bemerkungen.

Ein mit einem Typenetikett versehenes Exemplar von *japonensis* ROTHSCILD existiert in coll. BMNH nicht. Das in 21e abgebildete Männchen ist durch Nr. „72“ auf rotem quadratischem Zettel eindeutig identifizierbar. Es wird hiermit zum Lectotypus festgelegt (Abb. 1-3).

DESIGNATION. Der Lectotypus von *japonensis* ROTHSCILD ist ein in der Grundfarbe sehr blasses, cremeweißes Männchen von *inaequalis* BUTLER, auch Größe und Flügelschnitt stimmen mit *inaequalis* überein. Damit wird die entsprechende Vermutung DANIELS (1943) bestätigt. Die von DANIEL unter *Spilarctia japonensis* ROTHSCILD behandelten Falter aus der Mandschurei gehören nicht zu *inaequalis*, sondern zu *melli* DANIEL.

Diese Artengruppe wurde inzwischen zu *Lemyra* gestellt (THOMAS 1990).

Status :

Lemyra inaequalis (BUTLER 1879).

Diacrisia rhodophila japonensis ROTHSCILD 1914.

Spilarctia japonensis ROTHSCILD (DANIEL 1943), partim.

2. S. 243 : „*D. obliqua* WKR. *occidentalis* subsp. nov. (21e)“.

Bemerkungen.

In coll. BMNH befindet sich unter dem Schild „*occidentalis*“ ein Weibchen mit der Etikettierung „Haining 10/92“, „Walker Coll. 91-155“ und „*Diacrisia obliqua* var. *occidentalis* Roths. Hampson Ab. 1“. Ich wähle aber das der Abbildung 21e in SEITZ zugrunde liegende Weibchen zum Lectotypus (Abb. 4-6).

DESIGNATION. Es trägt die Zahl „71“.

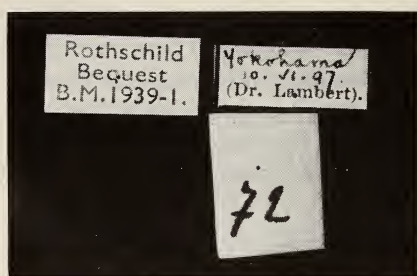
Die von ROTHSCILD als *occidentalis* angesehenen Weibchen sind Weibchen von *bisecta* LEECH. In der Meinung, einige gute Arten als Formen oder Synonyme unter *obliqua* zusammenfassen zu können, fielen ROTHSCILD die *bisecta*-Weibchen gegenüber normalen „*obliqua*“ als Farbvarianten auf. Die Färbung von *bisecta*-Weibchen reicht von



1



2



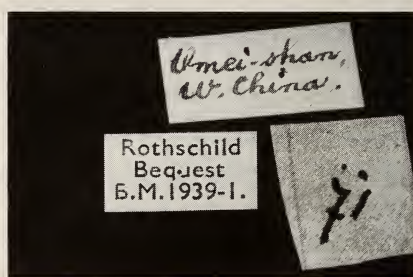
3



4



5



6

- Abb. 1. *D. rhodophila japonensis* ROTHSCH. Lectotypus, Oberseite.
 Abb. 2. *D. rhodophila japonensis* ROTHSCH. Lectotypus, Unterseite.
 Abb. 3. *D. rhodophila japonensis* ROTHSCH. Lectotypus, Etiketten.
 Abb. 4. *D. obliqua occidentalis* ROTHSCH. Lectotypus, Oberseite.
 Abb. 5. *D. obliqua occidentalis* ROTHSCH. Lectotypus, Unterseite.
 Abb. 6. *D. obliqua occidentalis* ROTHSCH. Lectotypus, Etiketten.

fahlgraubraun bis deutlich mittelbraun. Die Beschreibung von *occidentalis* als Subspecies ist wohl darauf zurückzuführen, daß ROTHSCILD „normale *obliqua*“ aus West-China nicht vorlagen.

DANIEL (1943) erkannte die Eigenständigkeit von *bisecta* und die Zuordnung von *occidentalis* zu dieser, doch ist der Subspecies-Charakter von *occidentalis* offensichtlich nicht aufrecht zu erhalten. Sowohl das äußere Erscheinungsbild des Typenmaterials beider Taxa als auch die geographische Verbreitung sprechen dagegen.

Status :

Spilosoma bisecta LEECH 1888.

Diacrisia obliqua occidentalis ROTHSCILD 1914.

Spilarctia bisecta occidentalis ROTHSCILD (DANIEL 1943). **Syn. n.**

3. S. 243 : „*D. hampsoni* spec. nov. (21d)“.

Bemerkungen.

Ein etikettiertes Exemplar ist in coll. BMNH nicht vorhanden. Das der Abbildung 21d in Seitz zugrundeliegende Exemplar trägt der Rangfolge auf der Tafel entsprechend die Nummer „69“. Es wird hier als Lectotypus festgelegt (Abb. 7-9).

DESIGNATION. Die Zeichnungsanlage und Färbung des Falters entsprechen weitgehend der Abbildung und Beschreibung.

Der Lectotypus von *hampsoni* ist ein Männchen von *todara* MOORE. Möglicherweise stand ROTHSCILD wenig Vergleichsmaterial zur Verfügung. Die heute in coll. BMNH befindliche Serie von *todara* weist eine erhebliche Variationsbreite auf, in die *hampsoni* hineinpaßt. Welche Falter ROTHSCILD mit den Weibchen in der Urbeschreibung gemeint haben könnte, ist nicht mehr nachvollziehbar.

Status :

Spilosoma todara MOORE 1872.

Diacrisia hampsoni ROTHSCILD 1914. **Syn. n.**

4. S. 246 : „*D. persimilis* spec. nov. (22f, g)“.

Bemerkungen.

Aus der Syntypen-Serie, die 14 Männchen und 1 Weibchen umfaßt, wähle ich das Männchen mit der Nummer „118“ zum Lectotypus (Abb. 10-12).

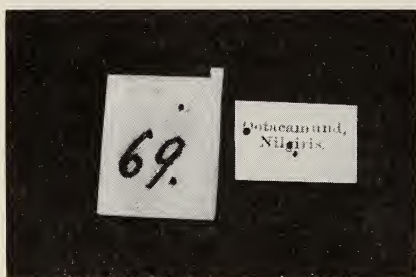
DESIGNATION. Weitere drei Falter, 1 Männchen und zwei Weibchen, gefangen in den 30er Jahren dieses Jahrhunderts, wurden coll. BMNH später zugefügt.



7



8



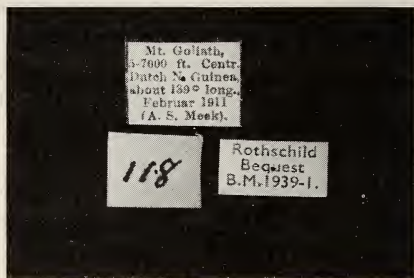
9



10



11



12

- Abb. 7. *D. hamponi* ROTHSCH. Lectotypus, Oberseite.
 Abb. 8. *D. hamponi* ROTHSCH. Lectotypus, Unterseite.
 Abb. 9. *D. hamponi* ROTHSCH. Lectotypus, Etiketten.
 Abb. 10. *D. persimilis* ROTHSCH. Lectotypus, Oberseite.
 Abb. 11. *D. persimilis* ROTHSCH. Lectotypus, Unterseite.
 Abb. 12. *D. persimilis* ROTHSCH. Lectotypus, Etiketten.

Spil. persimilis ist eine der ca. 2 Dutzend in Neu-Guinea endemischen *Spilosoma*-Arten.

Status :

Spilosoma persimilis (ROTHSCHILD 1914).

5. S. 246 : „*D. biagi* B.-BAK. *elongata* subsp. nov.“.

Bemerkungen.

5 Männchen sind als Syntypen anzusprechen, daraus wähle ich das Männchen mit der Nummer „131“ zum Lectotypus (Abb. 13-15).

DESIGNATION. Zeichnungsunterschiede zwischen *elongata* und *biagi* sind augenfällig, aber nicht gravierend. Mangels Material läßt sich nicht beurteilen, ob die Beschreibung von *elongata* als Subspecies gerechtfertigt ist ; außer den Syntypen beider Taxa scheint kein weiteres Material bekannt geworden zu sein.

Status :

Spilosoma biagi elongata (ROTHSCHILD 1914).

6. S. 246 : „*D. hypsoides* spec. nov. (23g)“.

Bemerkungen.

Spil. hypsoides gehört zu den Arten auf Tafel 23, bei denen mit rotem Etikett versehene Exemplare nicht aufzufinden waren. Statt dessen trägt ein Falter ein weißes Etikett mit der Aufschrift „*Spilosoma hypsoides* ROTHSCCHILD Type“, ein Etikett, wie es ROTHSCCHILD in seinen späten Jahren zur Typenetikettierung benutzte ; auch die Handschrift deutet darauf hin, daß das Etikett von ROTHSCCHILD selbst stammt. Unter den drei Syntypen lege ich dieses Exemplar zum Lectotypus fest (Abb. 16-18).

DESIGNATION. Trotz der Ähnlichkeit in Färbung und Zeichnung hat *hypsoides* nichts mit der *niceta*-Gruppe zu tun. Nach dem Genitalapparat zu urteilen, scheint die Art vorläufig isoliert zu stehen.

Status :

Spilosoma hypsoides (ROTHSCHILD 1914).

7. Die anderen von ROTHSCCHILD in SEITZ, Bd. 10, aufgestellten *Spilosoma*-Taxa sind infrasubspezifisch (eindeutig als Aberrationen gekennzeichnet) und haben daher keine nomenklatorische Gültigkeit. Sie sind im folgenden aufgelistet :

Spilosoma erythrastis MOORE ab. *diluta* ; ROTHSCCHILD 1914.

Lemyra stigmata (MOORE) ab. *aurantiaca* ; ROTHSCCHILD 1914.



13



14



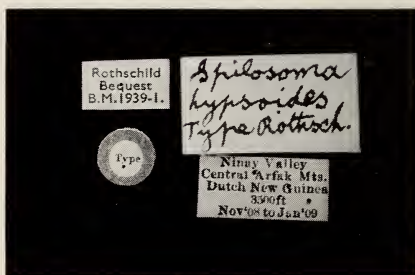
15



16



17



18

- Abb. 13. *D. biagi elongata* ROTHSCH. Lectotypus, Oberseite.
Abb. 14. *D. biagi elongata* ROTHSCH. Lectotypus, Unterseite.
Abb. 15. *D. biagi elongata* ROTHSCH. Lectotypus, Etiketten.
Abb. 16. *D. hypsoides* ROTHSCH. Lectotypus, Oberseite.
Abb. 17. *D. hypsoides* ROTHSCH. Lectotypus, Unterseite.
Abb. 18. *D. hypsoides* ROTHSCH. Lectotypus, Etiketten.

Spilosoma leopardina (KOLLAR) ab. *suffusa* ; ROTHSCHILD 1914.
Spilosoma casigneta (KOLLAR) ab. *melanocephala* ; ROTHSCHILD 1914.
Spilosoma casigneta (KOLLAR) ab. *xanthogaster* ; ROTHSCHILD 1914.
Spilosoma rubilinea MOORE ab. *fuscescens* ; ROTHSCHILD 1914.
Spilosoma strigatula (WALKER) ab. *apuncta* ; ROTHSCHILD 1914.

Literatur

- DANIEL, F., 1943. Beiträge zur Kenntnis der Arctiidae Ostasiens unter besonderer Berücksichtigung der Ausbeute H. HÖNES aus diesem Gebiet (Lep. Het.). II. Teil : Hypsinae, Micrarctiinae, Spilosominae, Arctiinae. *Mitt. münchn. entomol. Ges.* 33 : 673-759, Taf. 14-22.
- ROTHSCHILD, L. W., 1914. V. Subfamilie Arctiinae. In SEITZ, A. (Ed.) : Die Großschmetterlinge der Erde, Bd. 10 : 236-263. Kernen-Verlag, Stuttgart.
- THOMAS, W., 1990. Die Gattung *Lemyra* (Lep., Arct.). *Nachr. entomol. Ver. Apollo*, Frankfurt, Suppl. 9 : 1-83.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nota lepidopterologica](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Thomas Werner

Artikel/Article: [Die von Rothschild, L. D., in Seitz, A., Die Großschmetterlinge der Erde, Bd. 10, beschriebenen Spilosoma-Aritn \(Lepidoptera, Arctiidae\) \(Spilosomen-Studien 4\) 177-185](#)